

Liebe Freunde
der José Carreras Leukämie-Stiftung,

Michelle ist eines von rund 50 Kindern, die sich im Universitätsklinikum Frankfurt jährlich einer Knochenmarktransplantation unterziehen müssen. Für diese Kinder ist eine Transplantation die letzte Chance, wieder gesund zu werden, gleichzeitig ist sie jedoch für die



kleinen Patienten äußerst belastend und nicht nur mit zahlreichen körperlichen Nebenwirkungen, sondern auch erheblichen seelischen Belastungen verbunden.

Mit Unterstützung der José Carreras Leukämie-Stiftung arbeiten meine Mitarbeiter und ich an einer Sport- und Bewegungstherapie für leukämiekranken Kinder während und nach der Knochenmarktransplantation. So absolvieren unsere kleinen Leukämiepatienten bereits während ihres mehrwöchigen Krankenhausaufenthaltes täglich ein leichtes Ausdauer- Kraft- und Koordinations-training. Und auch während der anschließenden ambulanten Nachbehandlung werden die Kinder von uns sporttherapeutisch betreut. Erste Erkenntnisse unserer Studie zeigen, dass Sport und Bewegung den Patienten nicht nur mehr Lebensqualität geben, sondern auch die Nebenwirkungen der äußerst riskanten Knochenmarktransplantation lindern können.

Besonders bei Kindern wie der tanzbegeisterten Michelle trägt eine solche Therapie entscheidend dazu bei, die belastende Zeit während und nach der Transplantation besser zu überstehen. Dass Michelle heute wieder tanzen und lachen kann, ist nicht nur für ihre Eltern, sondern auch für mich als Arzt ein wunderbares Geschenk. Bitte helfen auch Sie mit, damit Leukämiepatienten künftig weniger leiden müssen und wir unserem gemeinsamen Ziel, Leukämie immer und bei jedem heilbar zu machen, Schritt für Schritt näher kommen.

Herzlichen Dank!

Prof. Dr. med. Peter Bader
Leiter des Stammzelltransplantationszentrums,
Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin,
Universitätsklinikum Frankfurt



Leukämie muss heilbar werden. Immer und bei jedem.

José Carreras

In Deutschland erkranken jährlich fast 25.000 Menschen an Leukämie und verwandten Blutkrankheiten. All diese Menschen benötigen dringend Hilfe. Bitte unterstützen Sie die Arbeit der José Carreras Leukämie-Stiftung.

Denn mit Ihrer Hilfe ermöglichen Sie die Erforschung von Heilungsmöglichkeiten sowie den Bau von Einrichtungen zur Behandlung von leukämiekranken Kindern und Erwachsenen.

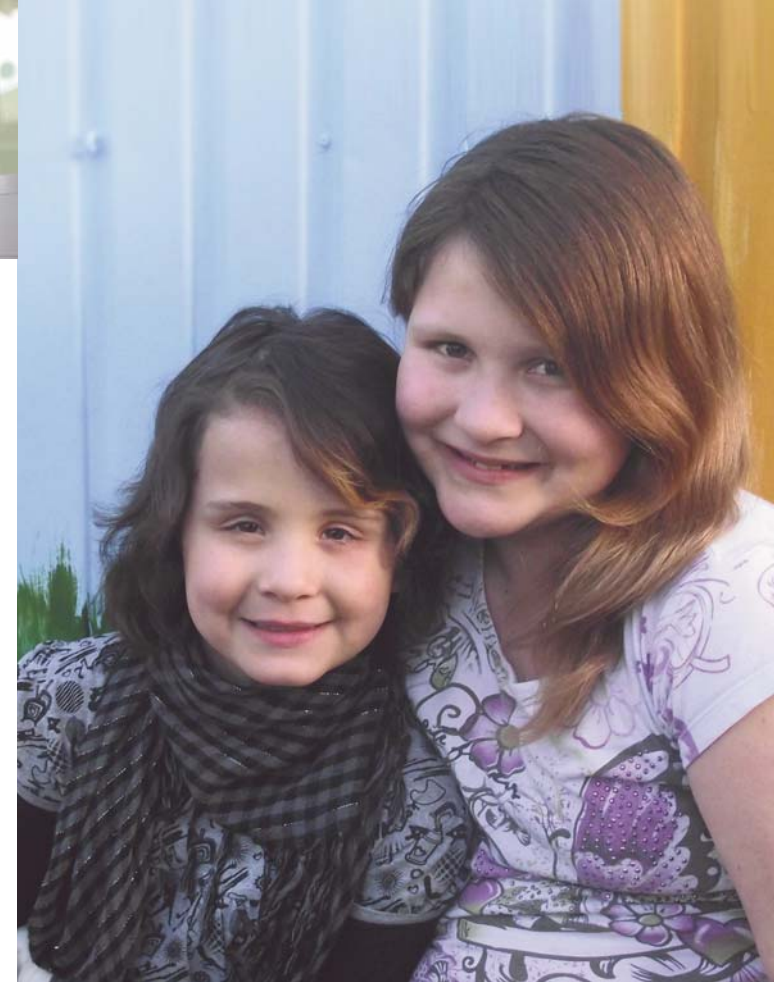
Sowohl Ihre Spende, als auch Ihr Förderbeitrag sind steuerlich absetzbar.

Vielen Dank für Ihre Hilfe!

Weitere Informationen erhalten Sie bei:

Deutsche José Carreras Leukämie-Stiftung e.V.
Elisabethstraße 23, 80796 München
Telefon: 0 89 / 27 29 04 – 0, Fax: 0 89 / 27 29 04 – 44
info@carreras-stiftung.de, www.carreras-stiftung.de

Spendenkonto:
Commerzbank AG München
Konto-Nr. 319 966 601, BLZ 700 800 00



„Mama, wann kann
Michelle endlich
wieder bei uns sein?“



Wenn Celine an das kommende Osterfest denkt, dann freut sie sich vor allem auf eines: endlich wieder gemeinsam mit ihrer kleinen Schwester Ostereier bemalen und Osternester im Garten suchen. Endlich wieder eine ganz normale Familie sein!

Zwei furchtbare Jahre liegen hinter Celines Familie, Jahre zwischen Warten, Bangen und Hoffen. Zwei Jahre, die das Leben der Familie komplett verändert haben.

Celine ist neun Jahre alt, als ihre zwei Jahre jüngere Schwester Michelle an Leukämie erkrankt. Für die Familie bricht mit der Diagnose eine Welt zusammen.

Auch die Eltern erinnern sich noch gut an den Moment, als sie erfuhren, dass ihre jüngste Tochter schwer krank ist.



Michelle im Dezember 2008. Nur wenig später erhält die Familie die furchtbare Diagnose Leukämie.

„Leukämie – das war ein furchtbarer Schock für uns. Wir hatten so viele Fragen im Kopf: Leukämie, was heißt das eigentlich genau? Wie geht es nun weiter? Und vor allem: Muss unsere Tochter Michelle nun sterben?“

Dann geht alles ganz schnell. Sofort wird mit der Behandlung begonnen. Zunächst scheint die Chemotherapie bei Michelle gut anzuschlagen, alle sind erleichtert. Doch dann trifft die Familie erneut ein schwerer Schlag: eine Untersuchung zeigt, dass Michelle an einer besonders seltenen und schweren Form der Leukämie leidet; nur eine Knochenmarktransplantation kann das Leben des kleinen Mädchens noch retten.



Die Suche nach einem geeigneten Spender beginnt. Erst ein halbes Jahr später ist es endlich soweit, Michelle wird in der Universitätsklinik Frankfurt transplantiert.

Für Michelle, ihre Schwester Celine und ihre Eltern ist dies die schlimmste Zeit ihres Lebens. „Die Tage und Wochen nach der Transplantation waren für uns alle ganz schrecklich. Michelle ging es sehr schlecht, und wir hatten alle große Angst um sie. Ganz besonders schlimm war es vor allem auch für ihre Schwester Celine.“

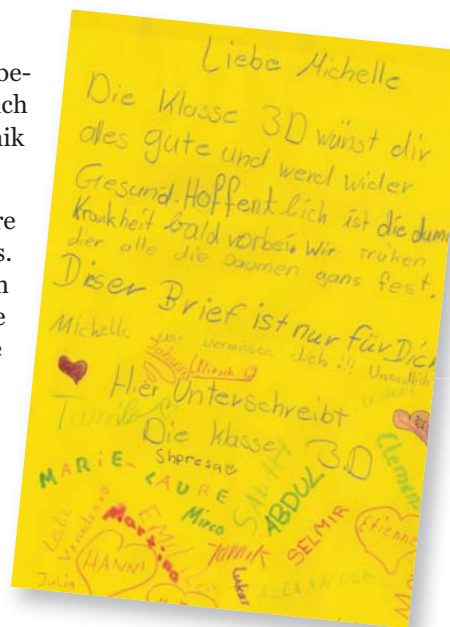


Das Gitarrespielen hilft Michelle für ein paar Minuten ihre Schmerzen und ihre schreckliche Krankheit zu vergessen.

Da Michelles kleiner Körper nach der Transplantation extrem geschwächt ist und auch der kleinste Infekt lebensgefährlich für sie werden kann, darf Celine ihre kleine Schwester nicht im Krankenhaus besuchen.

„Celine hat sehr oft gefragt, wann Michelle endlich wieder bei uns sein kann. Dass sie in dieser schweren Zeit nicht bei ihrer Schwester sein konnte, hat ihr unendlich weh getan. Die beiden haben sehr oft miteinander telefoniert, das hat Michelle ganz viel Kraft gegeben.“

Und nicht nur ihre große Schwester Celine, auch Michelles Klassenkameraden und die Tänzerinnen und Tänzer aus Michelles Tanzgruppe, zu der das



Die Briefe ihrer Klassenkameraden geben Michelle in der schwersten Zeit ihres Lebens Kraft und neuen Lebensmut.

kleine Mädchen vor ihrer Erkrankung so gerne gegangen ist, stehen ihr zur Seite. Mit vielen Briefen und selbstgemalten Bildern zeigen sie Michelle: Wir denken an dich.

Heute, anderthalb Jahre nach der lebensgefährlichen und zugleich lebensrettenden Knochenmarktransplantation, geht es Michelle gut. Sie kann wieder zur Schule gehen und in ihre geliebte Tanzgruppe. Und auch ihre große Schwester Celine freut sich.

„Endlich ist Michelle wieder bei uns. Endlich können wir wieder eine ganz normale Familie sein.“

